

Bürgerspitalskapelle zur hl. Dreifaltigkeit.

Der Stifter des Bürgerspitals ist der Herrschaftsinhaber Johann Mrakesch (Mraxi), welcher mittels Testament vom 9. Februar 1536 verschiedene Güter zum Unterhalte von zehn Armen widmete und dabei eine Kapelle erbaute, in welcher er sich eine Familiengruft einrichten ließ. Er stattete sie auch mit Meßgewändern, zwei silbernen Kelchen und einer Lampe aus und übertrug dahin das St. Achazbenefizium von der St. Martinskirche. Noch 1617 wurde ein Benefiziat daselbst bestellt. Der Landesgerichtsrevisor Karl Ferdinand Manussi von Wien widmete 1848 einige Bilder, Kelch, Lampe und Leuchter, weshalb sein Bild angebracht ist. Renovation 1892 (Bl. f. Landesk. 1894, 151, 155, 170; Geschichtl. Beil. IX 80).

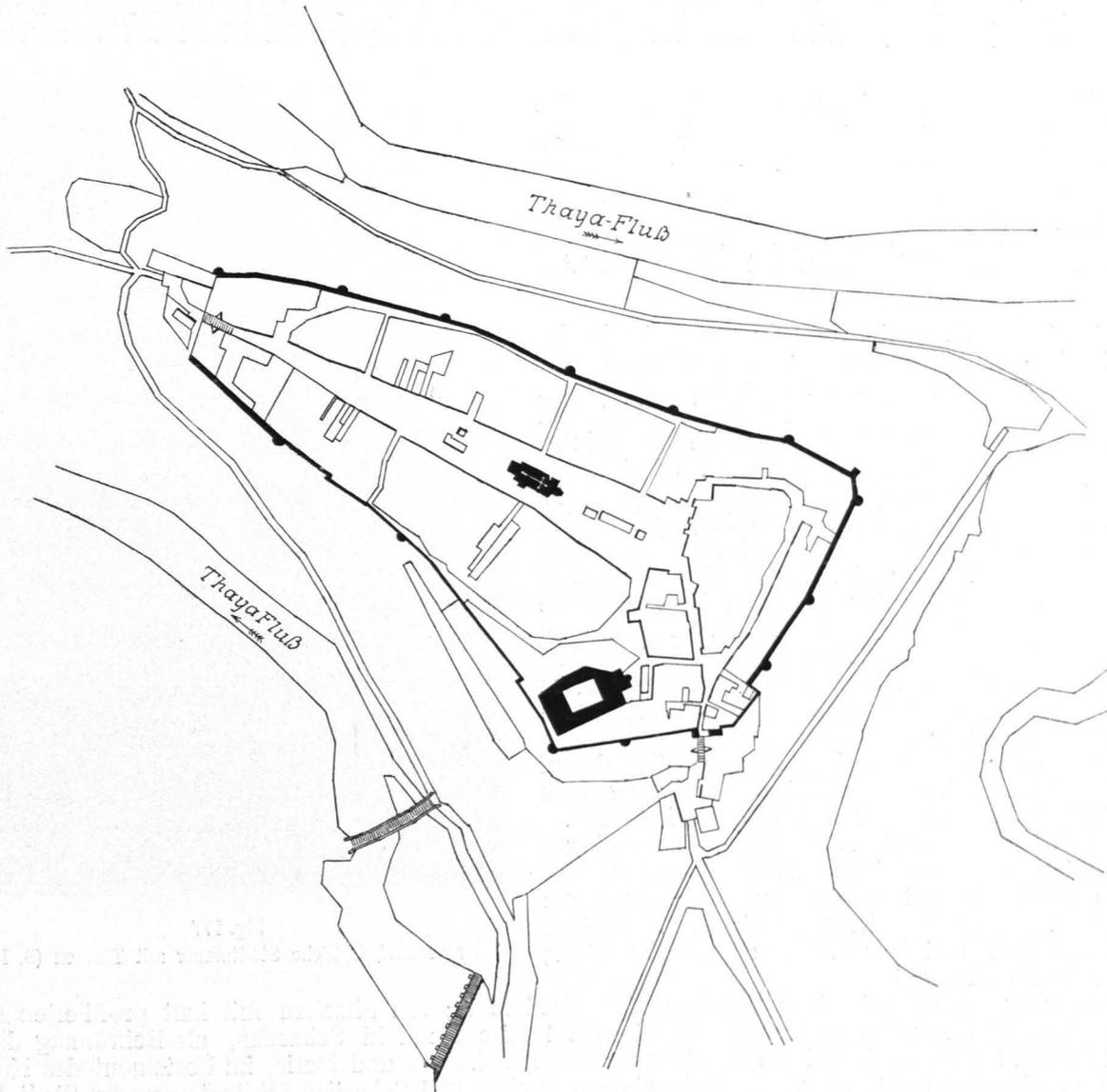
Bürgerspitals-
kapelle.

Fig. 176 Drosendorf, Stadtplan 1:9040 auf Grund der Katastralmappe (S. 165)

Beschreibung: Gelb gefärbte, sehr breite, gestutzte Giebelfront mit wenigen rechteckigen Fenstern. Im W. aufgesetzter, vierseitiger Dachreiter mit segmentbogigen Schallfenstern und blechgedecktem Glockendach. Die Kapelle eingebaut, nur gegen S. und O. frei. Gegen S. ungegliedert, gegen O. abgerundet. Profiliertes Kranzgesims. In der jetzigen Form dem XVII. Jh. angehörend. (Von einer bis 1846 sichtbar gewesenen Wandmalerei — hl. Martin, darüber Gott-Vater, Gott-Sohn und hl. Jungfrau — nur mehr der profilierte Mörtelrahmen sichtbar.)

Beschreibung.
Äußeres.

Kapelle: Einheitlicher Raum, weiß gefärbt, der Chor bläulich getönt, mit umlaufendem, gelblichem Sockel. Die Wände von flachen Pilasterbündeln mit Triglyphenschmuck gegliedert, über deren Kapitälern

Kapelle.